

# Marienkäferbrief zum Kreuzweg



Liebe Kinder,

das Kreuz, Zeichen unseres Heils und unserer Erlösung, ist das zentrale Symbol der Fastenzeit. Eine Geschichte erzählt uns, was das Kreuz bedeuten kann:

**1+1=4**

*„Falsches Ergebnis in Mathe! Bei Gott stimmt es aber. † ist mehr. Wenn ich ein † hinter etwas schreiben kann, ist es etwas wert. Es tut gut und es ist gut. Das Kreuz ist auch ein †. Das zu verstehen ist etwas komplizierter. Aber Jesus ist nicht nur am Kreuz gestorben, er ist auch auferstanden, hat uns die Hoffnung auf ein ewiges Leben mit ihm geschenkt. Versucht einmal in dieser Fastenzeit, für das Kreuz aufmerksam, für das † zu sein. Freut euch an jedem † für euch und andere.“*

In den Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern könnt ihr das Kreuz besonders entdecken, indem ihr unterschiedliche Kreuze in eurer Umgebung entdeckt, z. B. an Kirchen, Plätzen oder auch an Berghöhen. Ihr könnt gemeinsam einen Kreuzweg gehen.

Kreuzwege veranschaulichen den Passionsweg Jesu in Texten und Bildern und in beinahe jeder katholischen Kirche ist eine Darstellung der einzelnen Kreuzwegstationen zu finden. Meist umfasst der Kreuzweg 14 Stationen:

1. Jesus wird zum Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus stürzt unter dem Kreuz
4. Jesus trifft seine Mutter
5. Simon hilft Jesus, das Kreuz zu tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
7. Jesus stürzt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
8. Jesus begegnet weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
10. Jesus werden die Kleider gestohlen
11. Jesus wird an das Kreuz genagelt
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
14. Der Leichnam von Jesus wird in das Grab gelegt.

Kreuzwege gibt es auch in der Natur. Sie führen oft auf einen Hügel oder Berg mit dem Namen Kalvarienberg. Viele katholische Gemeinden halten in der Fastenzeit nach Aschermittwoch und vor allem in der Karwoche vor Ostern Kreuzwegandachten.

Am Karfreitag finden in vielen katholischen Gemeinden auch Kreuzwegprozessionen statt. Daran beteiligen sich viele Jugendliche. Bei den Andachten geht der Vorbeter in der Kirche die Stationen ab und spricht dazu bestimmte Gebete.

Schon die frühen Christen suchten die Orte in Jerusalem auf, die Jesus Christus auf seinem Leidensweg passierte, um dort zu beten, des Leidens und Sterbens Christi zu gedenken und selbst mitzufühlen, wie er gelitten hat. So war der erste Kreuzweg die „Via Dolorosa“ in Jerusalem.

Heute erinnert uns der Kreuzweg nicht nur an Jesus, sondern auch an die Menschen, die gemobbt, auf andere Weise ungerecht behandelt oder sogar gefoltert oder getötet werden.

Eine gute Zeit für euch und eure Familien!

Euer Marienkäferl

*Gebet:*

***Gott, du Vater aller Menschen,  
wir haben den Kreuzweg von Jesus gefeiert und an seinen Tod gedacht.  
Sei nahe allen Menschen, die krank sind  
oder um einen lieben Menschen trauern.  
Wir erwarten die Auferstehung von Jesus.  
Gott, bleibe mit Deinem Segen bei uns. Amen.***

So kannst du dir selbst ein Kreuz gestalten:

Bei einem Spaziergang kleine, gerade Äste bzw. Zweige sammeln. Daraus mit einer Schnur ein Kreuz binden. Wenn du es zu Hause in Wasser stellst und du Glück hast, fangen die Äste an neu auszutreiben.